

Kreuzpartikelmonstranz von 1847 (Kupfer, vergoldet) in sehr reich geschnitztem verglastem Rokokogehäuse, um 1760.

Kreuzpartikelmonstranz.

Pektoralkreuz: Silber, vergoldet. Einfache Kette. Guter Kruzifixus in Emailmalerei auf Porzellan in vergoldeter Silberfassung mit Almandinen. Rückwärts eingraviert *B.A.S.P. 1772* (Beda abbas S. Petri). Schöne Arbeit, 1772.

Pektoralkreuz.

Meßbuchbeschläge: 1. 24×36 cm. Druck von 1671. Vorne ganzseitige Pergamentminiatur mit Wappen und Dedikationsinschrift des Erzbischofs Max Gandolf, 1681. Einband: Rotbraunes Leder mit Goldpressung. Reiches getriebenes Silber-

Meßbuchbeschläge.

beschläge. In den Ecken schöne buschige Blatt-ranken mit Cherubsköpfen, in der Mitte jeder-seits ein ovales Medaillon mit eingravierter Fi-gur (St. Benedikt — St. Rupert). Feingearbeitete Schließen mit getriebenen Blumen. Augs-burger Beschau. Vorzügliche Arbeit von 1681 (Fig. 339).

Fig. 339.

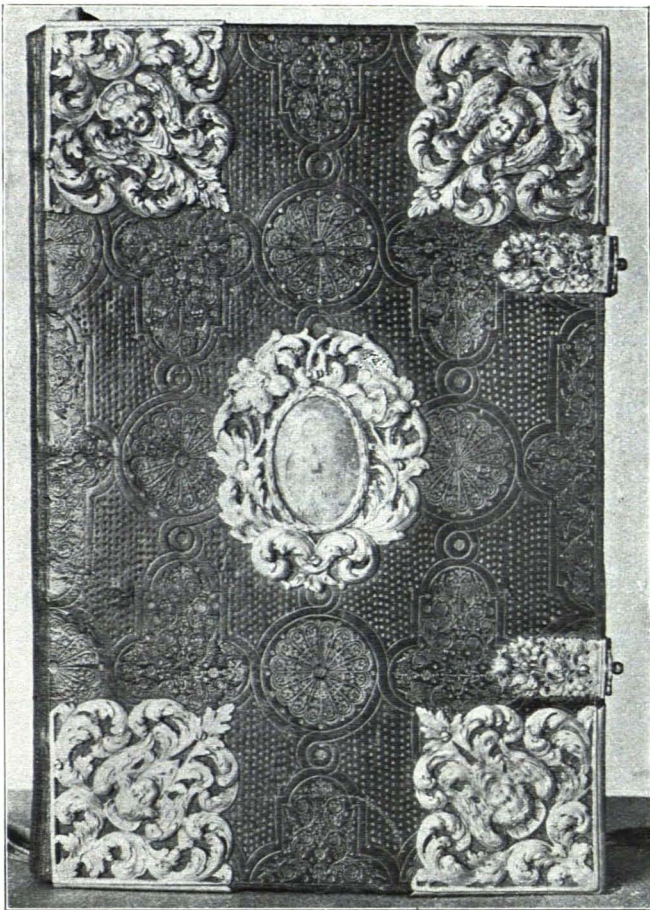


Fig. 339 Maria Plain. Meßbuchbeschläge von 1681, Augsburger Arbeit (S. 367)

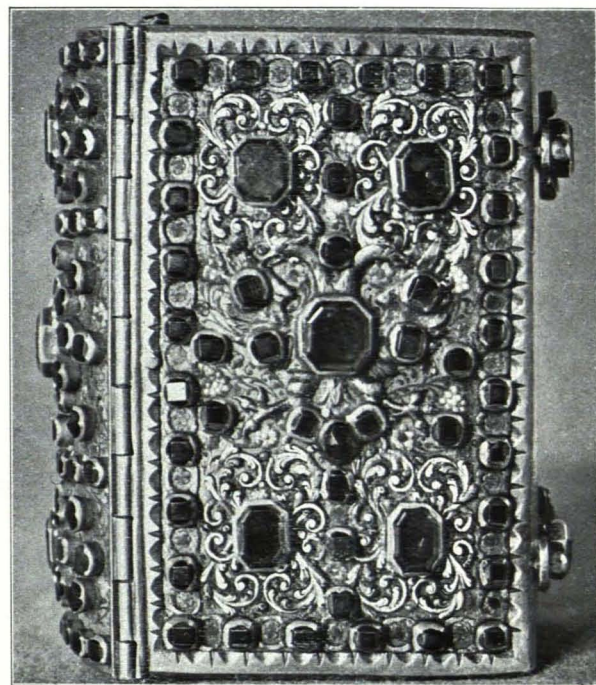


Fig. 340 Maria Plain. Gebetbuch um 1691 (S. 367)

2. Druck von 1765. Getriebene Silberbeschläge, Eckstücke mit Bandwerk und Cherubsköpfchen. In der Mitte je eine Kartusche. Auf der vorderen graviert Plainer Mutter Oottes mit Gebetsunterschrift. Auf der Rückseite graviertes Wappen und Inschrift: *Zacharias Ausweger 1679*. — Marken: Salzburger Beschau. Meisterzeichen: **GR** in Schild. Arbeit des Gebhard Raininger in Salzburg (Bürger seit 1640), 1679.

3. 24×38 cm. Druck von 1734. Roter Ledereinband mit Goldpressung. Schönes Silberbeschläge (durchbrochenes und getriebenes Bandrankenwerk). Um 1734. — Marke: **I** in **G** (vielleicht Jakob Gatto in Salzburg). Um 1734.

4. 37×24 cm. Druck von 1790. Violetter Samteinband mit schönem Silberbeschläge in getriebener Arbeit (Kartuschen mit klassizistischem Dekor). — Marke: **PP** in Vierpaß. Anfang des XIX. Jhs.

Gebetbuch (Fig. 340): 5.5×8.5 cm. Druck von 1672. Deckel: Silber, vergoldet, reich verziert mit vergoldetem Doppeladler, emaillierten Ranken, zahlreichen Granaten und dreizehn Amethysten. Auf den Schließen vier Amethyste. 1691 geopfert von Maria Anna von Gleispach, geb. Gräfin von Kufstein.

Gebetbuch.
Fig. 340.

Opfertasse: Silber, zum Teil vergoldet, 33 cm lang. Oval. In der Mitte eingepunzt Namen Jesu und Mariä in kreisrunden Rahmen. Am Rande vier Kartuschen mit den Leidenswerkzeugen und dem

Opfertasse.